

BETRIEBSANLEITUNG

Belos Trans Pro

Für Maschine 1033, 2107, 3211, 4001



INHALTSVERZEICHNIS

MASCHINENSICHERHEIT (EEC-ZEICHEN).....	4
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	4
SICHERHEITSSYSTEM	4
ZUR INFORMATION	5
Einlaufzeit	5
Wartung während der Einlaufzeit	5
Sonstige Wartung	5
Kundendienst-Information	5
INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN	6
Instrumente	6
Kontrolllampen	6
Schalter	6
Bedienungseinrichtungen normale Transmission	7
Fahrautomatik ECAT	7
Heizung und Belüftung	9
Tempomat	9
Hydraulischer Abgriff - vorn	10
Hydraulischer Abgriff - hinten	10
Hauptschalter	10
TÄGLICHE KONTROLLEN.....	11
Reifendruck	11
ANLASSEN UND ABSTELLEN DES MOTORS	12
FAHREN	12
GERÄTEANBAU	12
WARTUNGSTABELLE	13
KONTROLLEN UND WARTUNG - PRAKTISCHE INSTRUKTIONEN.....	14
Motoröl	14
Motorölfilter	14
Motorkühler	15
Luftfilter	15
Kraftstoffsystem	15
Hydrauliköl	16
Hydraulikölfilter	16
Hydraulikölkühler	16
Batterie	17
Sicherungen	17
Schmierung	17
EINSTELLUNGEN	18
Neutralposition - Fahrpedal	18
Feststellbremse	18
Ventilatorriemen	18
Lenkrad	18
Fahrsitz	18

WICHTIG!

Niemand darf diese Maschine fahren ohne:

1. Volle Kenntnis der Handhabung der Maschine und der geltenden Sicherheitsvorschriften.
2. Die Betriebsanleitung gelesen und verstanden zu haben.

MASCHINENSICHERHEIT (CE-ZEICHEN)

Die Maschine entspricht den Gesundheits- und Sicherheitsansprüchen gemäß der "Maschinendirektive 98/37/CE" und den Ansprüchen der elektromagnetischen Kompatibilität gemäß der "EMC-Direktive 89/336/CE". Die Letztgenannte bezieht sich darauf ob ein Produkt elektromagnetische Interferenz erzeugt oder durch solche beeinflusst wird.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Diese Vorschriften muss JEDER, der mit der Maschine arbeitet, sorgfältig lesen und beachten.

1. Überprüfen Sie vor dem Anlassen des Motors, dass alle Bedienungshebel und Schalter in Neutralstellung stehen. Der Fahrer muss beim Starten auf dem Fahrersitz sitzen. Das Fahrpedal darf während des Startvorgangs nicht betätigt werden.
2. Die Fahrgeschwindigkeit muss den jeweiligen Verhältnissen angepasst werden.
3. Das Anlegen des Sicherheitsgurtes empfiehlt sich immer beim Arbeiten mit Anbaugeräten, bei deren Einsatz es zu einem plötzlichen Stillstand der Maschine kommen kann (wie z.B. Schneepflug, Frontlader usw.)
4. Vor engen Kurven Geschwindigkeit reduzieren.
5. Die Maschine oder die Geräte niemals von Unbefugten benutzen lassen.
6. Unbefugte dürfen sich nicht im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.
7. Alle Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen müssen ordnungsgemäß angebracht sein.
8. Einstellungen an der Maschine oder den Geräten nur bei stehendem Motor vornehmen.
9. Vorsicht im Bereich der Knicklenkung - Klemmgefahr!
10. Besondere Vorsicht beim Arbeiten an Hängen und Straßengräben walten lassen.
11. Bei geparkter Maschine Feststellbremse anziehen und die Geräte auf den Boden absenken (Schwimmposition).
12. Vor Arbeitsbeginn überprüfen Sie bitte alle Schraubverbindungen auf festen Sitz und ob alle Bolzen gesichert sind.
13. Bei Transportfahrten soll der Geräteraahmen maximal hoch gehoben und geschlossen sein.

SICHERHEITSSYSTEM

Die Maschine ist mit einem ausgeprägten Sicherheitssystem ausgestattet. Es befindet sich ein Sicherheitsschalter an der Feststellbremse, im Sitz, und am Hydraulikhebel des Geräteraahmens. Um den Motor anlassen zu können, muss man auf dem Fahrersitz sitzen und auf die Bremse treten, dabei muss die Zapfwelle ausgeschaltet sein.

Um die Zapfwelle einschalten zu können, muss man auf dem Fahrersitz sitzen und der Hydraulikhebel des Geräteraahmens sich in der Schwimmposition befinden.

Der Motor schaltet sich nach 3 Sekunden ab, wenn man vom Sitz aufsteht.

Bei betätigter Feststellbremse schaltet sich der Motor nicht ab.

Ist die Zapfwelle eingeschaltet, schaltet sich der Motor ab, falls man vom Sitz aufsteht.

EIN WACHSAMER FAHRER IST DIE BESTE SICHERHEIT GEGEN UNFÄLLE UND BESCHÄDIGUNGEN!



Dieses Zeichen bedeutet **VORSICHT!**

Personenschäden und/oder Maschinenschäden können die Folge sein, wenn diese Instruktionen nicht sorgfältig befolgt werden.

ZUR INFORMATION

Diese Maschine wurde für den Einsatz auf Grünflächen und zur Anlagenpflege mit Geräten von Belos AB entwickelt. Die Geräte können an der Maschine sowohl vorne als auch hinten angebracht werden. Die Maschine kann auch als Zugfahrzeug verwendet werden. Geräte, die die Sicherheit oder Stabilität der Maschine gefährden, dürfen nicht verwendet werden.

Das Trans Pro Maschinenkonzept bietet eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, die mit unterschiedlichen Ausrüstungsmodulen realisiert werden.

Diese Betriebsanleitung beschreibt die Maschine mit allem Anwendungsalternativen. Ihre Maschine enthält möglicherweise nicht alle Details und Wahlmöglichkeiten.

Bevor Sie mit der Maschine arbeiten, lesen Sie bitte die Betriebsanleitung sorgfältig und machen sich mit den Bedienungseinrichtungen und der übrigen Ausrüstung vertraut.

Die Maschine ist bei Anlieferung betriebsbereit. Sachgemäße Behandlung und Wartung erhöhen Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

Während der ersten 100 Betriebsstunden ist vor allem Folgendes zu beachten:

EINLAUFZEIT - DIE ERSTEN 100 BETRIEBSSTUNDEN

1. Vor dem Losfahren oder Belasten der Maschine den Motor ausreichend warmlaufen lassen.
2. Schonend fahren und Überbelastung vermeiden.

WARTUNG WÄHREND DER EINLAUFZEIT

Nach 50 Betriebsstunden Motoröl, Motorölfilter und Hydraulikölfilter wechseln.

SONSTIGE WARTUNG

Siehe Tägliche Kontrollen und Wartungstabelle, Seiten 11 und 13.

KUNDENDIENST-INFORMATION

Bitte geben Sie bei Bestellung von Zusatzgeräten, Ersatzteilen und bei Kontakt mit dem Kundendienst, sowie bei technischen Fragen an den Vertragshändler oder den Händler, immer die Modellbezeichnung und die Fahrgestellnummer (Seriennummer) an. Die Seriennummer steht auf dem CE-Schild, dass an der Innenseite des Armaturenbrettes angebracht ist. Für den Kundendienst empfehlen wir unsere Vertragswerkstätten mit geschultem Servicepersonal.

WICHTIG! Bevor Sie die Geräte anbringen, die nicht für den Trans Pro speziell hergestellt wurden, nehmen Sie bitte mit Ihrem zuständigen Händler Verbindung auf, um zu kontrollieren, wie diese Geräten angebaut und verwendet werden. Das ist wichtig für die Sicherheit von Fahrer und Maschine, sowie für eventuelle Garantieansprüche.

Maschinendaten

Fahrgestellnr./Seriennr.

Motornr.

Einkaufsdatum

Hersteller

Belos AB

Box 124

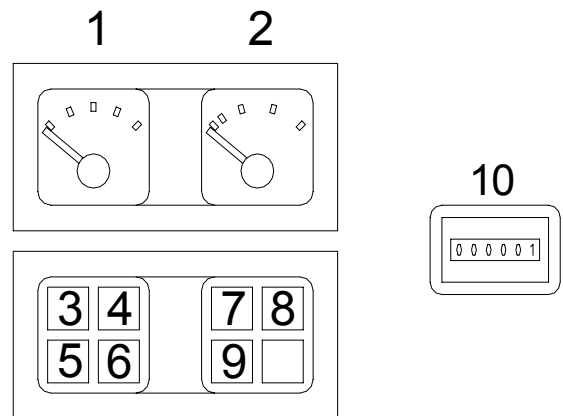
762 23 Rimbo

SCHWEDEN

INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN

INSTRUMENTE

1. TANKANZEIGE
Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
2. MOTORTEMPERATURANZEIGE
Zeigt die Kühlwassertemperatur im Motor an.
Normaltemperatur 85°C, Höchsttemperatur 100°C. Bei höheren Temperaturen, Motor abschalten und Störungsursache suchen.
10. BETRIEBSSTUNDENZÄHLER
Beginnt beim Starten des Motors.



Die Anzeiger widerstehen Nässe in Form von anhaltendem Regen, aber keine Hochdruckwäschen.

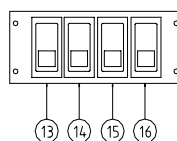
Kontrolllampen

3. Batterie: Zeigt Ladungsfehler an
4. Motoröldruck: Zeigt Öldruckfehler an
5. Motorölttemperatur: Zeigt zu hohe Öltemperatur an
6. Feststellbremse: Zeigt an, wenn die Bremse angezogen ist
7. Zapfwelle: Zeigt an, wenn die Zapfwelle eingeschaltet ist
8. Scheinwerfer: Zeigt an, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist
9. Blinker: Zeigt an, wenn der Blinker eingeschaltet ist

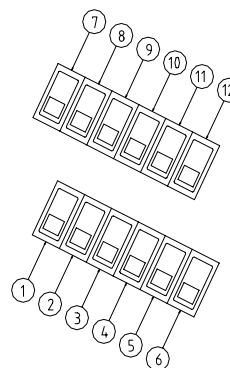
Schalter

1. Zapfwelle 30 Liter/Minute
2. Zapfwelle +30 Liter/Minute
(Knöpfe 1+2 sind 60 Liter/Minute)
3. Zapfwelle - hinten, 30 Liter/Minute
4. Sitzheizung
5. Schnellsenkung Kippkupplung
6. Schalter 12 V Steckdose hinten
7. Tempomat
8. Beleuchtung
9. Scheibenwischer
10. Scheibenwaschanlage
11. Gewichtüberführung
12. Warnlampen
13. Arbeitsbeleuchtung - vorn
14. Arbeitsbeleuchtung - hinten
15. Rundumleuchte Dach
16. Scheibenwischer - hinten
17. Fahrlagenwähler ECAT
18. Potentiometer ECAT

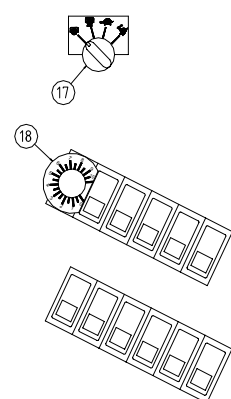
Schalter im Dach



Amaturenbrett



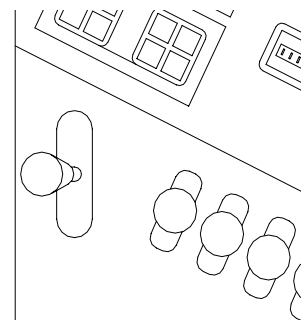
mit ECAT



BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN (NORMALE TRANSMISSION)

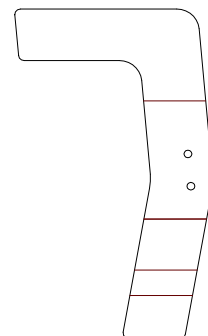
Gashebel

Gashebel nach hinten ziehen - niedrige Drehzahl, Gashebel nach vorne schieben - hohe Drehzahl. **Achtung:** Mit dem Gashebel wird nur die Drehzahl des Motors bestimmt - nicht die Geschwindigkeit der Maschine. Mit dem Fahrpedal reguliert man die Fahrtgeschwindigkeit. Der Motor sollte immer mit hoher Drehzahl arbeiten.



Fahrpedal

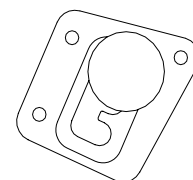
Mit dem Fahrpedal bestimmt man die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Maschine. Wird das vordere Pedalteil getreten, bewegt sich die Maschine vorwärts. Wird das hintere Pedalteil getreten, bewegt sich die Maschine rückwärts. Die Geschwindigkeit beruht teils auf Einstellung des Gashebels (die Drehzahl sollte bei allen Geschwindigkeiten hoch sein), teils wie stark man das Pedal betätigt und in welchem Bereich der Geschwindigkeitswähler steht. Das Fahrpedal funktioniert gleichzeitig als Betriebsbremse. Lässt man das Pedal los, wird die Maschine schnell mit allen angetriebenen Rädern abgebremst. Bei Richtungsänderungen (vorwärts/rückwärts) soll die Maschine kurz zum Stillstand kommen.



WICHTIG! Vor dem Verlassen der Maschine immer Feststellbremse anziehen.

Fahrautomatik

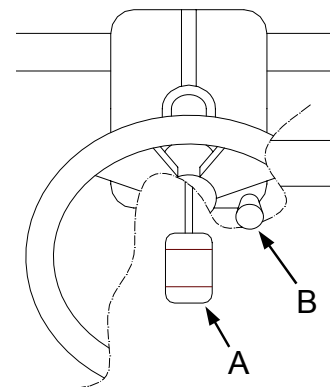
Es gibt drei verschiedene Geschwindigkeitsbereiche. Die Stellung soll nur geändert werden, wenn die Maschine stillsteht. Die obere Stellung ist der Hochtemperaturbereich und die untere Stellung ist der Niedrigtemperaturbereich.



Feststellbremse

Die Feststellbremse (A) wird angezogen, indem das Bremspedal mit dem Fuß zum Anschlag durchgetreten und die rechts unter dem Lenkrad befindliche Sperre (B) angezogen wird.

Das Lösen der Bremse erfolgt in gleicher Weise; das Bremspedal wird niedergetreten und die Sperre gelöst.

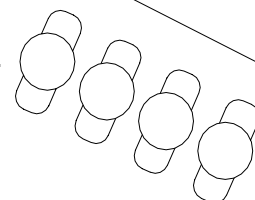


Hydraulikhebel

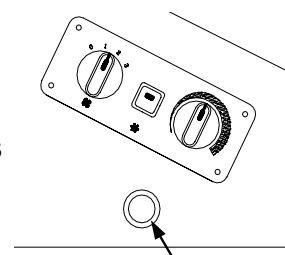
Mit dem linken Hebel wird der Frontgeräterahmen angehoben und abgesenkt. Wenn der Fahrer den Hebel zu sich zieht, wird das Anbaugerät angehoben. Wird der Hebel nach vorn gedrückt, wird das Gerät abgesenkt. Wird der Hebel bis zum Anschlag nach vorn gedrückt, dann befindet sich der Frontgeräterahmen in der Schwimmstellung. Die Schwimmstellung wird benötigt für Anbaugeräte, die am Boden geführt werden z.B. Schneeräumschilder. Sie muss aber auch eingestellt sein, um die hydraulische/n Zapfwelle/n einschalten zu können (Sicherheitsschaltung).

Die rechten Hebel werden zum Anheben und Senken benutzt.

Ist die Maschine mit einem Hydraulikblock mit 4 Hebeln ausgestattet, dienen die beiden mittleren Hebel zur Steuerung von vorn angeschlossenen Geräten und der rechte Hebel zur Steuerung von im Heck angebauten Geräten.



Drehknopf für die Einstellung der Senkgeschwindigkeit des Fronthubwerkes und für dessen hydraulische Verriegelung z.B. bei Fahrten mit dem Anbaugerät auf öffentlichen Straßen.

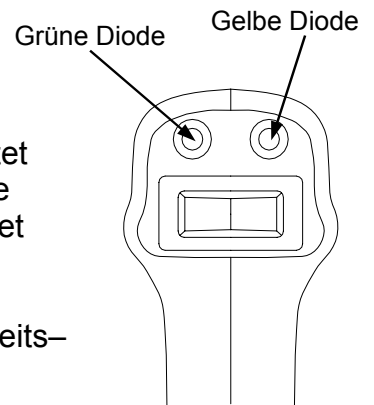


FAHRAUTOMATIK ECAT (ELECTRONIC COMPUTER AIDED TRANSMISSION)

Fahrtrichtungswahl

Am Joystick befindet sich ein Kippschalter mit drei Kontakten, mit dem die Fahrtrichtung gewählt wird.

VORWÄRTS	Schalter links drücken	Grüne Diode leuchtet
NEUTRAL /STOPP	Schalter in Mittellage	ohne Kontrollleuchte
RÜCKWÄRTS	Schalter rechts drücken	Gelbe Diode leuchtet

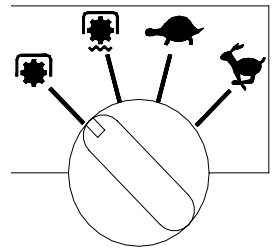


Fahrlagenvorwahl

Mit dem Drehknopf (Symbole Zapfwelle, Schildkröte, Hase) kann die Arbeits- und Fahrlage vorgewählt werden.

WICHTIG!

Der Kippschalter für die Fahrtrichtungswahl muss auf NEUTRAL/STOPP stehen, bevor der Fahrlagen-Drehknopf betätigt werden darf!



 **ARBEITSLAGE 1:** Bei Anbaugeräten, die mit hydraulischer Zapfwelle angetrieben werden. Die Maximalgeschwindigkeit wird mit dem Geschwindigkeitswähler (Potentiometer) eingestellt.

Wichtig! Der Geschwindigkeitswähler muss auf 0 stehen, bevor Handgas gegeben wird, um plötzliche Beschleunigung zu vermeiden. Die Geschwindigkeit wird danach mit dem Inchpedal elektronisch reguliert.

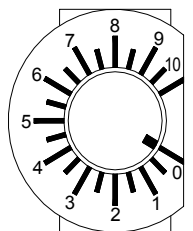
 **ARBEITSLAGE 2:** Arbeitslage mit Lastabtastung. Bei schwankender Belastung der Zapfwelle wird die Arbeitsgeschwindigkeit elektronisch geregelt.

 **TRANSPORTLAGE NIEDRIG:** Der Geschwindigkeitswähler ist in dieser Lage ausgeschaltet, Fahrtgeschwindigkeit wird über Fußgas reguliert. Maximale Geschwindigkeit ca. 20 km/h.

 **TRANSPORTLAGE HOCH:** Der Geschwindigkeitswähler ist in dieser Lage ausgeschaltet, Fahrtgeschwindigkeit wird über Fußgas reguliert. Maximale Geschwindigkeit ca. 30 km/h.

Geschwindigkeitswähler (Potentiometer)

Der Drehknopf für den Geschwindigkeitswähler ist in der vorderen Schalterreihe ganz links angebracht. Er ist nur eingeschaltet wenn der Fahrlagenwähler in einer der Arbeitslagen steht. Die Einstellung der Maximalgeschwindigkeit für die hydraulische Zapfwelle erfolgt stufenlos: Knopf im Uhrzeigersinn drehen; Geschwindigkeit erhöht sich. Gegen den Uhrzeigersinn; Geschwindigkeit sinkt.



WICHTIG! Bevor Arbeitslage gewählt wird, muss der Drehknopf Potentiometer auf 0 stehen, sonst kann die Maschine losrollen.

Fußgas

Das Fußgaspedal befindet sich im Fußraum rechts vom Lenkrohr. Wenn das Pedal getreten wird, erhöht sich die Motordrehzahl. Das Pedal ist gefedert; nimmt man den Fuß weg, sinkt die Motordrehzahl.

 **Bei Transportfahrten Fußgas vorsichtig bedienen; sonst zu plötzliche Geschwindigkeitsreduzierung!**

Inchpedal (Bremspedal)

Das Inchpedal befindet sich im Fußraum links vom Lenkrohr. Reguliert die Geschwindigkeit in allen Arbeitslagen. Fungiert als Bremse in allen Fahrlagen.

Joystick (ECAT)

Mit dem Joystick wird der Geräteraahmen gehoben und gesenkt.

Joystick zu sich ziehen: Geräteraahmen hebt sich.

Joystick nach vorne drücken: Geräteraahmen senkt sich.

Noch weiter nach vorne drücken: Geräteraahmen rastet in Schwimmstellung ein.

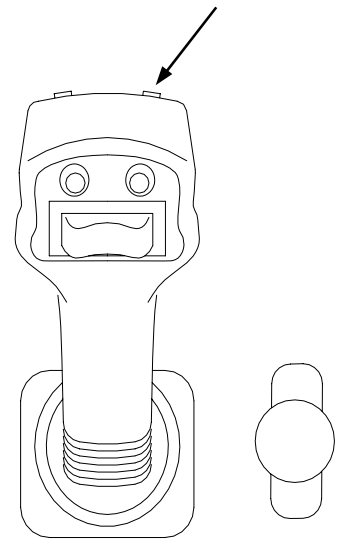
(Die Schwimmstellung wird bei hydraulisch angetriebenen Geräten wendet, z. B. Pflug).

Joystick seitwärts führen: erster doppelwirkender hydraulischer Abgriff vorn wird aktiviert.

Joystick seitwärts führen und Knopf für die Umkupplung gedrückt halten: zweiter doppelwirkender hydraulischer Abgriff vorn wird aktiviert.

Mit den Hebel ganz rechts wird der hintere hydraulische Abgriff gesteuert.

Umkupplung hydraulischer Abgriff



Heizung und Belüftung

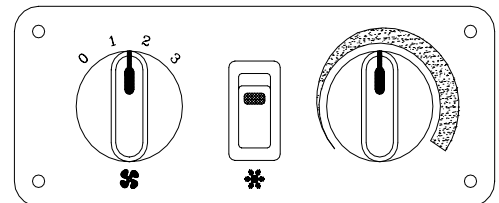
Das Heizungs- und Belüftungsaggregat befindet sich in der Sitzkonsole. Frischluft wird an der Hinterseite der Kabine durch einen Staubfilter angesaugt.

Linker Drehschalter: Gebläsestärke
(4 verschiedene Stufen)

Rechter Drehschalter: Heizung

Kippschalter in der Mitte: Klimaanlage

Der Zirkulationsschieber ist hinter dem Sitz angebracht. Zur Einstellung den Drehschalter etwas lösen und dann zur Seite ziehen.



Die einstellbaren Düsen sind an der Sitzkonsole und an der Vorderkante des rechten Amaturenbretts angebracht.

Tempomat (normale Transmission)

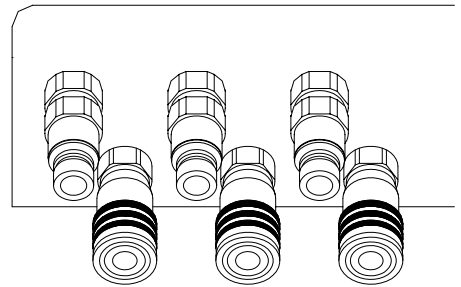
Mit dem Tempomat kann das Fahrpedal in jeder gewünschten Geschwindigkeit verriegelt werden.

Mit dem Fahrpedal die Geschwindigkeit wählen und dann den Tempomatschalter (7) drücken. Das Fahrpedal entlasten - die Maschine behält die eingestellte Geschwindigkeit bei. Der Tempomat kann entweder mit dem Schalter oder durch einen Druck auf das Bremspedal ausgeschaltet werden.

HYDRAULISCHER ABGRIFF VORN

Bei normaler Transmission

Die vier linken Schnellkupplungen (3/8") werden mit den zwei mittleren Hydraulikhebeln gesteuert. Die zwei Schnellkupplungen rechts werden mit dem Hebel für den hydraulischen Abgriff hinten gesteuert.

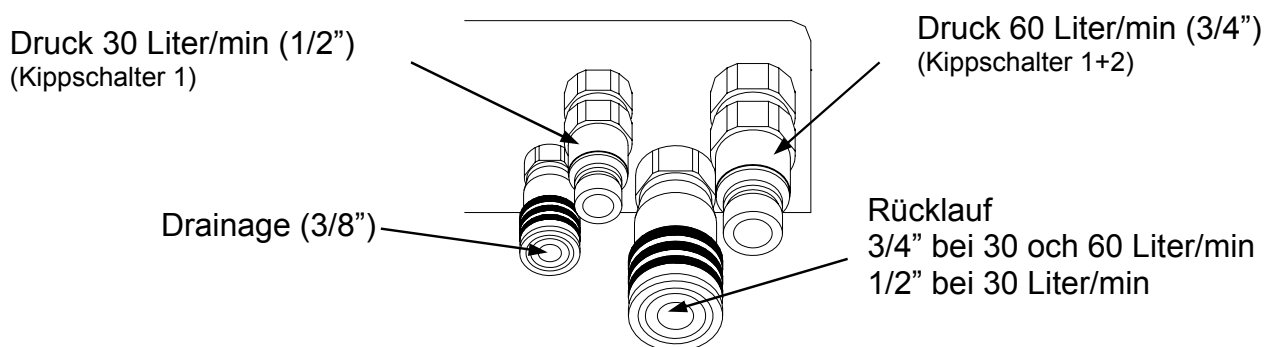


ECAT

Die beiden linken Schnellkupplungen werden per Joystick bedient (Joystick nach rechts: senken/Schwimmstellung; Joystick nach links: heben). Um die beiden mittleren Kupplungen zu bedienen, den Knopf für hydraulische Umschaltung gedrückt halten, und den Joystick nach rechts oder links führen. Die beiden rechten Schnellkupplungen werden mit dem Hebel für hydraulischen Abgriff hinten bedient.

Geräteantrieb vorn

Bedienung per Kippschalter.



HYDRAULISCHER ABGRIFF HINTEN

Der doppelwirkende Anschluss hinten wird mit dem Hydraulikhebel ganz rechtsgesteuert.

Geräteantrieb hinten

Der Geräteantrieb hinten wird mit dem Kippschalter 3 eingeschaltet.

Beim Trans Pro einfacher Ausführung erst das Kugelventil (kleiner Hebel im Motorraum neben der Batterie) nach hinten drehen und Kippschalter 1 drücken.

HAUPTSCHALTER

Der Hauptschalter befindet sich hinten außen an der rechten Seite der Maschine. Der Schalter ist zwischen dem Pluspol der Batterie und dem Startmotor eingekoppelt. Der Hauptschalter sollte aus Sicherheitsgründen immer abgeschaltet werden, wenn die Maschine nicht im Betrieb ist.

TÄGLICHE KONTROLLEN

VOR DEM START / TÄGLICHE KONTROLLEN

1. Kontrollen von der rechten Seite der Maschine ausführen:
 - Hydraulikölstand
 - Motorölstand
 - Kühlwasserstand
2. Um die Maschine herumgehen und folgendes kontrollieren:
 - Reifendruck, eventueller Reifenverschleiß
 - Eventuelle Öl- oder Wasserleckage
 - Kraftstoffstand
 - Schrauben und Muttern
 - dass Hydraulikkupplungen sauber sind
 - dass Hydraulikschläuche unbeschädigt sind
 - dass die Maschine unbeschädigt ist
 - dass Motor und Kühlergitter unbeschädigt sind
 - dass die Filter sauber sind
 - dass der Hauptschalter eingeschaltet ist
3. Kontrollieren Sie, in der Maschine sitzend:
 - dass das Fahrpedal leichtgängig ist und in Neutralstellung steht
 - dass die Feststellbremse angezogen ist
 - dass die Zapfwelle ausgeschaltet ist
 - dass die Kontrolllampen für Ladung und Öldruck leuchten
4. Motor anlassen und kontrollieren:
 - dass die Kontrolllampen für Ladung und Öldruck erlöschen
 - dass Betriebsstundenzähler und Temperaturanzeiger funktionieren
 - dass die Beleuchtung und Blinkanlage funktionieren

Versuchen Sie, dieses routinemäßig jedes Mal durchzuführen, bevor die Maschine in Gebrauch genommen wird.

REIFENDRUCK

	1,4 bar	1,6 bar	1,8 bar	2,0 bar	2,3 bar	2,5 bar
Maximale Achsen Belastung						✓
90 % von maximale Achsen Belastung						✓
80 % von maximale Achsen Belastung					✓	
70 % von maximale Achsen Belastung				✓		
60 % von maximale Achsen Belastung			✓			
50 % von maximale Achsen Belastung		✓				
Maschine ohne Belastung	✓					

Das totale Gewicht der Maschine beträgt 1300 kg.
Eigenwicht der Maschine vorne: 600 kg
Eigenwicht der Maschine hinten: 700 kg
Maximale Achsenbelastung Maschine gesamt: 2500 kg
Maximale Achsenbelastung vorne: 1600 kg
Maximale Achsenbelastung hinten: 1600 kg

START UND ANHALTEN

Starten

1. Auf dem Fahrerplatz sitzen.
2. Das Bremspedal treten.
- 3a (Normale Transmission): Den Fuß vom Fahrpedal fernhalten.
- 3b (Bei ECAT): Der Fahrtrichtungswähler (Kippschalter) soll in Neutrallage stehen und der Geschwindigkeitswähler (Potentiometer) in Lage 0.
4. Den Gashebel auf Halbgas stellen.
5. Den Zündschlüssel in Lage 1 drehen.
6. Nachsehen, dass die Lampen den Öldruck anzeigen.
7. Den Schlüssel in Lage 2 drehen (Vorglühen) und dort etwa 10 Sekunden halten, bei kaltem Wetter länger.
8. Sobald der Motor angeht, Schlüssel loslassen.
9. Nachsehen, dass die Lampen von Öldruck aus sind. haben. Wenn nicht, Motor abschalten und Fehler beheben.
10. Eine Weile Halbgas geben, damit der Motor warm wird.

Anhalten

1. Zapfwelle abschalten.
2. Gashebel in Leerlaufstellung bringen.
3. Feststellbremse betätigen.
4. Den Zündschlüssel bis Lage **Stopp** drehen.



ACHTUNG! Bei unabsichtlichem Motorstopp: Feststellbremse betätigen, Zündschlüssel abziehen, Fahrpedal in Neutrallage bringen (normale Transmission) und Kippschalter für Fahrtrichtungswahl (bei ECAT) in Neutralposition bringen. Erst dann Motor neu starten.

FAHREN

Start (normale Transmission)

1. Bei Transportfahren soll den Geräterahmen maximal hochgehoben und geschlossen werden.
2. Feststellbremse lösen.
3. Maximal Gas geben, Drehzahl erhöhen.
4. Geschwindigkeitsbereich mit Drehknopf wählen.
5. Das Fahrpedal langsam nach vorn durchtreten. Die Maschine bewegt sich jetzt vorwärts mit einer Geschwindigkeit, die dem Fußdruck auf dem Pedal entspricht.
Zum Rückwärtsfahren wird das Pedal nach hinten getreten.
6. Der Geschwindigkeitsbereich darf nur geändert werden, wenn die Maschine stillsteht.

WICHTIG! Setzen Sie den Motor nicht so großen Belastungen aus, bevor er warm gefahren ist.

Stopp

1. Das Fahrpedal langsam loslassen in Neutralstellung. Die Maschine hält an.
2. Falls die Zapfwelle läuft, Geräteantrieb abschalten.
3. Gashebel in Leerlaufstellung bringen.
4. Feststellbremse betätigen.
5. Geräte auf den Boden absenken.

GERÄTEANBAU

WICHTIG! Vor dem Anbau bitte die Betriebsanleitung des verwendeten Anbaugerätes lesen!

1. Maschine an das Gerät heranfahren. Geräterahmen soweit absenken, dass er sich in die Gerätehalterung einpassen lässt.
2. Rahmen soweit anheben, dass sich die beiden Gerätestecker einrasten lassen.
3. Motor abstellen und die Hydraulikkupplungen anschließen.
4. Motor anlassen und kontrollieren ob der Geräteantrieb funktioniert.

KONTROLLEN UND WARTUNG

Intervall	Maßnahme
Einlaufzeit, 50 Betriebsstunden	Austausch: - Motoröl - Ölfilter - Hydrauliköl Kontrolle: - Kühlwasserstand - Keilriemen
100. Betriebsstunde	Austausch: - Motoröl Kontrolle: - Kühlflüssigkeitsniveau - Ölniveau Hydrauliktank - Batterie - Keilriemen - Feststellbremse - Schraubverband - Hydraulischkupplungen - Leckung Reinigen: - Luftfilter - Kühlergitter Schmierung: - Gelenkverbindung - Gerätehalter - Lenkzylinder Übrige Seile und Gelenke ölen.
200. Betriebsstunde	Austausch: Motorölfilter
300. Betriebsstunde	Austausch: - Hydraulikölfilter - Motorölfilter
600. Betriebsstunde	Austausch: - Hydrauliköl - Kühlflüssigkeit mit Frostschutz - Luftfilter Öltank
800. Betriebsstunde	Kontrolle: - Ventilspiel - Einspritzdüse

PRAKTISCHE INSTRUKTIONEN

WICHTIG BEI DER WARTUNG

1. Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Motor abstellen.
4. Anbaugeräte auf den Boden absenken oder in angehobener Stellung sichern.
5. Aufgebockte Maschine sichern.
6. Öle, Filter und Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen.



VORSICHT!

1. Klemmgefahr im Bereich der Knicklenkung.
2. Verbrennungsgefahr an Schalldämpfer und Auspuff.
3. Ausströmender Wasserdampf beim Öffnen des Kühlers.
4. Klemmgefahr am Ventilatorriemen und Verletzungsgefahr am Ventilator.
5. Hydraulikschläuche und -Kupplungen niemals bei laufender Maschine auseinandernehmen.
6. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage, Stromkreis immer unterbrechen (Hauptschalter), um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Wartung und Reparatur sollen von ausgebildetem und autorisiertem Servicepersonal ausgeführt werden.

MOTORÖL

Ölqualität:	Universalöl SAE 10W/30
Ölmenge:	Trans Pro 32/34: 5.1 Liter
	Trans Pro 42/44: 6.0 Liter
	Trans Pro 54: 6.7 Liter

Kontrolle

Der Ölstand im Motor wird mit dem Ölmesstab kontrolliert, der sich an der rechten Seite des Motors befindet. Den Ölmesstab herausziehen, abwischen und wieder einführen. Den Ölmesstab erneut herausziehen und den Ölstand ablesen. Der korrekte Ölstand liegt zwischen den beiden Markierungen des Messstabes .



Öl auffüllen

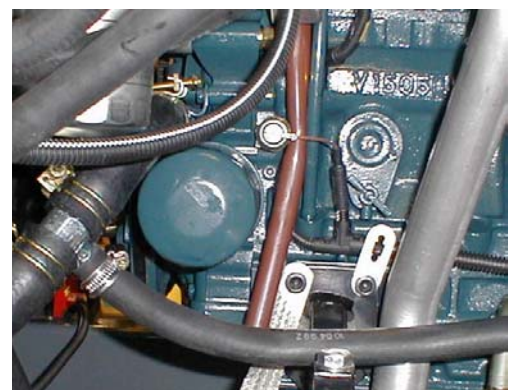
Bei Bedarf, Motoröl durch die Einfüllöffnung im Ventildeckel auffüllen.

Austausch alle 100 Betriebsstunden

Das Öl wird abgelassen indem man die Ablassschraube unter der Ölwanne öffnet. Ein warmer Motor erleichtert das Ablassen. Altes Öl vollständig ablaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen. Neues Öl bis zur oberen Markierung am Messstab auffüllen.

MOTORÖLFILTER

Der Motorölfilter an der rechten Seite des Motors soll alle 200 Betriebsstunden gewechselt werden. Vor dem Montieren die Fläche abwischen und etwas Öl auf den Dichtring des neuen Filters streichen. Den Filter von Hand anziehen bis er dicht ist.



MOTORKÜHLER

Der Motor ist wassergekühlt und mit Kühler, Gebläse und Expansionsgefäß ausgerüstet.

Das Flüssigkeitsniveau im Expansionsgefäß, welches vor der Batterie angebracht ist, soll zwischen den beiden Markierungen liegen.

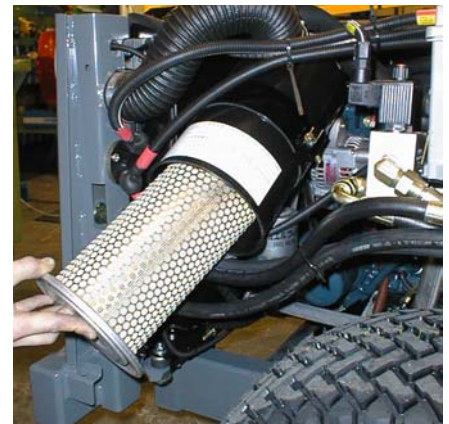


LUFTFILTER

Der Luftfilter, ein Trockenfilter, befindet sich an der rechten Seite.

Säubern und Austausch

Den Filtereinsatz, der mit einer Flügelmutter befestigt ist, lösen und herausnehmen. Den Staub vorsichtig auf einer harte Fläche ausklopfen oder mit Druckluft vorsichtig von innen heraus ausblasen. Nach der Reinigung kontrollieren, dass der Filter und die drei Dichtungsflächen unbeschädigt und sauber sind.



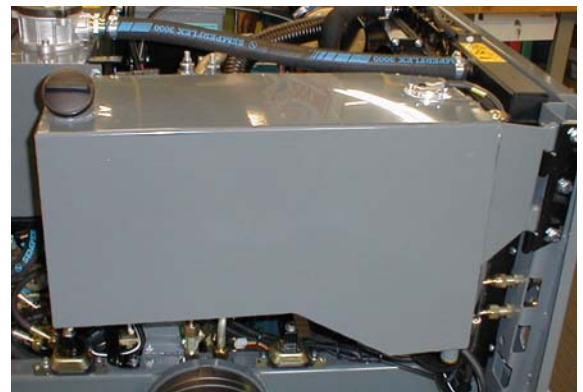
WICHTIG! Ein stark verschmutzter oder beschädigter Filtereinsatz muss ausgetauscht werden.

KRAFTSTOFFSYSTEM

Der Kraftstofftank (42 Liter Dieseldieselfuel), befindet sich an der linken Seite und ist ausgerüstet mit:

1. einem Einfüllstutzen an der linken Seite.
2. einem elektrischen Kraftstoffanzeiger.

Der Kraftstofffilter soll alle 600 Betriebsstunden gewechselt werden. Beim Austausch den Dichtring des neuen Filters mit Dieseldieselfuel anfeuchten und von Hand anziehen.



VORSICHT! Bei dem Tanken Motor abstellen. Rauchen oder offenes Feuer während des Tankens verboten.

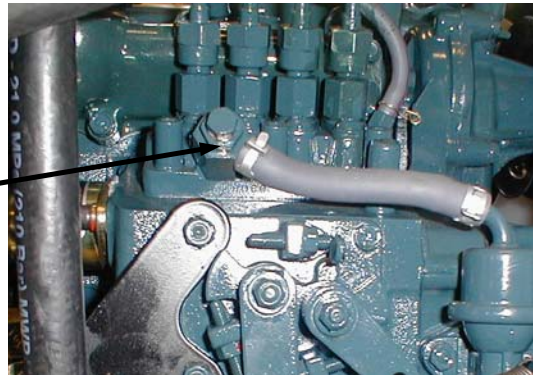
Um Betriebsstörungen zu verhindern, stets sauberen Kraftstoff tanken. Nach abgeschlossener Arbeit volltanken, um Kondensbildung im Tank vorzubeugen.



Entlüften des Kraftstoffsystems

Wird der Tank leergefahren oder der Kraftstofffilter gewechselt, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden.

1. Kraftstofftank mit Diesekraftstoff auffüllen.
2. Die Entlüftungsschraube an der Einspritzpumpe öffnen.
3. Den Anlasser ca. 10 Sekunden lang betätigen.
4. Entlüftungsschraube schließen und den Motor anlassen.



HYDRAULIKÖL

Die Maschine enthält Hydrauliköl, das dem schwedischen Umweltstandard SS155434 entspricht.

Kontrolle, Nachfüllen und Ölwechsel

Ölvolumen: 25 Liter, Mobil Flowrex SHS 46. Der Ölstand wird am Schauglas, das sich am Öltank befindet, kontrolliert. Der Tank ist an der Vorderseite der hinteren Maschinenhälfte angebracht. Das Niveau soll mindestens in der Mitte des Schauglases liegen. Bei Bedarf Hydrauliköl im Filtergehäuse auffüllen. Das Filtergehäuse befindet sich an der Oberseite des Hydrauliköltanks. Schraubverschluss am Filtergehäuse lösen und Öl auffüllen.



WICHTIG! Feinmaschiges Sieb benutzen, da auch feinkörniger Schmutz die Hydraulikpumpen beschädigen kann.

Ölwechsel

Zur Entleerung die Ablassschraube an der linken Seite des Hydrauliköltanks lösen.

Nach jedem Ölwechsel sollte der Motor einige Minuten lang bei hoher Drehzahl laufen, bevor die Maschine belastet wird.

HYDRAULIKÖLFILTER

Im präzise konstruierten Hydrauliksystem der Maschine können auch feinste Verunreinigungen im Öl zu schweren Störungen führen. Deshalb ist unsere Anlage mit einem Filter ausgerüstet, der am Hydrauliköltank angebracht ist. Der Filter kann nicht gereinigt werden, sondern muss alle 300 Betriebsstunden ausgetauscht werden. Die Qualität des Filters muss mindestens 10 mm absolut sein. Belos Ersatzteilnummer: 084-479-01.

Austausch des Hydraulikölfilters

1. Deckel des Filtergehäuses abschrauben.
2. Filtergehäuse mit Einsatz abbauen.
3. Filtereinsatz herausnehmen und das Gehäuse reinigen.
4. Den neuen Filtereinsatz in das Gehäuse einbauen.
5. Gehäuse anbauen und Deckel aufschrauben.

WICHTIG! Um Betriebsstörungen zu vermeiden, ist äußerste Reinlichkeit bei allen Kontrolle- und Wartungsarbeiten wichtig.

Austausch des Lüftungsfilters

Der Lüftungsfilter am Hydrauliköltank wird gleichzeitig mit dem Hydraulikölfilter ausgetauscht.

HYDRAULIKÖLKÜHLER

Der Hydraulikölkühler befindet sich im Anschluss an den Motorkühler. Das Kühlergitter, Ansauggitter und Gebläse stets unbeschädigt, sauber und frei von Grasresten, Staub etc. halten. Ein verschmutzter Kühler führt leicht zu Überhitzung.

BATTERIE

Die Batterie (12 V, 60 Ah) ist an der rechten Seite der Maschine angebracht. Der Säurestand der Batterie sollte regelmäßig kontrolliert werden. Bei Bedarf mit destilliertem Wasser nachfüllen (bis ca. 10 mm oberhalb der Zellen). Die Kabelschuhe müssen fest angezogen und frei von Oxydation sein und mit säurefreiem Fett geschmiert werden. Beim Anschließen der Kabelschuhe wird der Pluspol (+) zuerst angeschlossen; dann der geerdete Minuspol (-). Beim Ausbauen den Minuspol (-) zuerst lösen.



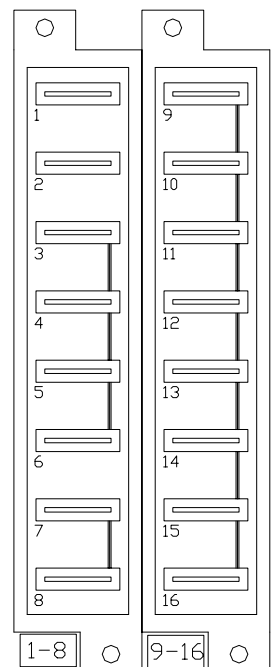
VORSICHT! Batteriesäure ist stark ätzend!
Bei Hautkontakt reichlich mit Wasser abspülen.

SICHERUNGEN

Die Maschine ist mit zwei Sicherungsleisten ausgestattet. Beide Leisten befinden sich hinter einer Klappe an der rechten Seite der Kabine.

Sicherungshalter

1. Positionslicht rechts, Beleuchtung des Kennzeichenschildes
2. Positionslicht links
3. Beleuchtung, Bremskontakt
4. Zapfwelle 30 Liter, Betriebsstundenzähler, Kippabgriff, Sitzschalter
5. Stuhlkompressor
6. Arbeitsbeleuchtung hinten, Rundumleuchte Dach
7. Hupe, Warnblinkanlage
8. Innenbeleuchtung, Radio
9. Scheibenwischer vorn, Spülung
10. Tempomat, ECAT, Scheibenwischer hinten
11. Instrumentenbrett, Beleuchtungsschalter, Warnblinkanlage
12. Sitzheizung, Radio, Beleuchtungsschalter Dach
13. Positionslicht - Zuführung, Kontrollkasten für Sicherheitsvorrichtungen
14. Arbeitsbeleuchtung vorn
15. Ventilator
16. Elektrische Zapfwelle, Bremslicht



SCHMIERUNG

Die Maschine ist an folgenden Stellen mit Schmiernippeln ausgestattet (abschmieren mit Chassifett):

Knicklenkung
Geräterahmen
Lenkkolben

Übrige Leitpunkte und Seile mit Motoröl einölen.

EINSTELLUNGEN

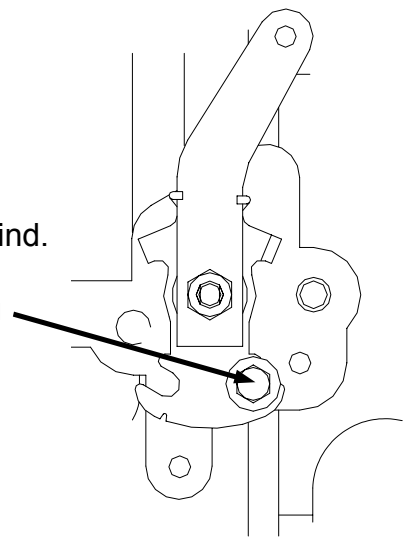
Aus Sicherheitsgründen sind gewisse Funktionen an der Maschine nachstellbar, wie zum Beispiel die Neutralstellung des Fahrpedals und der Feststellbremse.

Neutralposition - Hydrostat

Wenn die Maschine, auf ebener Unterlage, mit dem Fahrpedal in Neutralstellung sich vorwärts oder rückwärts bewegt, muss das Pedal nachgestellt werden.

Kontrollieren Sie, dass Seil- und Gelenksystem nicht schwergängig sind.

Die Schraube lösen und das Blech drehen, um die Neutralposition zu ändern. Dann die Schraube festziehen.



Feststellbremse

Das Nachstellen der Feststellbremse wird vorn beim Bremspedal vorgenommen. Beide Seile spannen, indem die Muttern angezogen werden. Sind die Muttern vollständig angezogen, ohne dass ausreichend Bremskraft erreicht wird, muss eine Nachstellung durch die hinteren Radmotoren vorgenommen werden.

Maschine hochheben und Räder abnehmen. Die Schutzkappe an der Nabe abbauen und das Loch nach unten drehen. Die Seilzugmutter am Bremspedal lösen.

Zur Einstellung: die Drehsperre verdrehen, bis die Bremse anspricht. Dann die Drehsperre zwei Kerben zurückdrehen. Alles zusammenbauen. Feineinstellung über die Muttern am Bremspedal vornehmen.

Lenkrad

Das Lenkrad kann eingestellt werden. Zur Einstellung den Hebel zu sich ziehen und den Winkel des Lenkrades in gewünschter Position einstellen. Den Hebel zurückschieben und kontrollieren, dass er einrastet.

Ventilatorriemen

Zur Einstellung des Ventilatorriemens zuerst Befestigungsschrauben des Generators lösen. Den Generator versetzen, bis die richtige Riemen Spannung entstanden ist. Die Schrauben festziehen und die Riemen Spannung kontrollieren. Richtig gespannt lässt sich der Riemen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben etwa 7 mm durchdrücken.

Fahrersitz

Der Fahrersitz hat folgende Stellmöglichkeiten (abhängig von der Fahrersitzvariante):

1. Bewegung vorwärts- rückwärts: Handgriff links unter dem Sitz.
2. Neigung der Rücklehne: Handgriff an der linken Seite.
3. Höheneinstellung: Handgriff vorne unter dem Sitz.
4. Federspannung: Handgriff vorne unter dem Sitz.



SCHWEDEN:

BELOS AB

Rimbo

Tel: +46-(0)175-75520

Fax: +46-(0)175-75522

DÄNEMARK:

BELOS AB

Glostrup

Tel: +45-43636090

Fax: +45-43636722

NORWEGEN:

BELOS

Oslo

Tel: +47-22212177

Fax: +47-858249934